

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungen.....	XVII
Einführung	1
A. Problemstellung und Definition des Untersuchungsgegenstandes.....	8
B. Methodischer Ansatz	13
C. Rechtliche Rahmenbedingungen der Untersuchung	14
Erstes Kapitel: Konkurrierende Zuständigkeit von nationalen Gerichten und internationalen Schiedsgerichten	35
A. Rechtsschutzmöglichkeiten ausländischer Investoren	37
B. Zuständigkeit internationaler Schiedsgerichte und nationaler Gerichte	64
C. Zusammenfassung der Ergebnisse	125
Zweites Kapitel: Rolle nationaler Gerichte vor Einleitung eines Schiedsverfahrens	127
A. Pflicht zur Beschreitung des nationalen Rechtsweges	128
B. Möglichkeiten der Beschreitung des nationalen Rechtsweges	179
C. Zusammenfassung der Ergebnisse	219
Drittes Kapitel: Rolle nationaler Gerichte nach Abschluss eines Schiedsverfahrens	221
A. Aufhebung internationaler Investitionsschiedssprüche	222
B. Anerkennung und Vollstreckung internationaler Schiedssprüche	276
C. Zusammenfassung der Ergebnisse	299
Zusammenfassende Thesen.....	301
Entscheidungsregister	309
Literaturverzeichnis	325
Stichwortverzeichnis.....	343

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungen	XVII
Einführung	1
A. Problemstellung und Definition des Untersuchungsgegenstandes	8
B. Methodischer Ansatz	13
C. Rechtliche Rahmenbedingungen der Untersuchung	14
I. <i>Materiell-rechtliche Quellen des Investitionsschutzes</i>	15
1. <i>Völkerrechtlicher Investitionsschutz</i>	15
2. <i>Vertragliche Absicherung von Investitionen</i>	18
3. <i>Investitionsschutz durch nationale Gesetze im Gaststaat</i>	22
II. <i>Rechtsdurchsetzung im internationalen Investitionsrecht</i>	23
1. <i>Investor-Staat-Schiedsverfahren</i>	24
2. <i>Diplomatischer Schutz</i>	27
3. <i>Rechtsschutz durch die nationale Gerichtsbarkeit</i>	31
Erstes Kapitel: Konkurrierende Zuständigkeit von nationalen Gerichten und internationalen Schiedsgerichten	35
A. Rechtsschutzmöglichkeiten ausländischer Investoren	37
I. <i>Unterscheidung zwischen treaty claims und contract claims</i>	37
1. <i>Charakteristika von contract claims und treaty claims</i>	38
2. <i>Problemstellung: Überschneidung der Rechts- und Tatsachengrundlagen</i>	40
3. <i>Lösungsansatz: Prima facie-Kontrolle des klägerischen Antrags</i> ..	41
4. <i>Zusammenfassung</i>	44
II. <i>Verflechtungen von treaty claims und contract claims</i>	44
1. <i>Verhältnis von Investor-Staat-Verträgen und IIA-Schirmklauseln</i> ..	45
a) <i>Rechtswirkung von Schirmklauseln</i>	46
b) <i>Rechtsnatur der Verträge im Schutzbereich von Schirmklauseln</i>	53

c) <i>Nicht unmittelbar mit dem Gaststaat geschlossene Verträge im Schutzbereich von Schirmklauseln</i>	56
d) <i>Zwischenergebnis</i>	59
2. <i>Verstoß gegen andere materielle IIA-Schutzbestimmungen</i>	59
a) <i>Abgrenzungskriterien in der schiedsgerichtlichen Praxis</i>	59
b) <i>Lösungsansatz: Abgrenzung ohne zusätzliche Kriterien</i>	61
III. <i>Zwischenergebnis</i>	63
B. <i>Zuständigkeit internationaler Schiedsgerichte und nationaler Gerichte</i>	64
I. <i>Zuständigkeit internationaler Schiedsgerichte</i>	65
1. <i>Schiedsvereinbarung als Zuständigkeitsvoraussetzung</i>	66
a) <i>Zustandekommen der Schiedsvereinbarung</i>	66
b) <i>Anforderungen an die Zustimmungserklärung des Gaststaates</i>	69
2. <i>Reichweite von IIA-Schiedsklauseln</i>	72
a) <i>Auf IIA-Streitigkeiten beschränkte Schiedsklauseln</i>	72
b) <i>Einbeziehung von Streitigkeiten außerhalb von IIA in den Anwendungsbereich von Schiedsklauseln</i>	74
aa) <i>Unterscheidung zwischen Zuständigkeitsgrundlage des Schiedsgerichts und Rechtsgrundlage der Klage</i>	74
bb) <i>Ausdrückliche Einbeziehung von Streitigkeiten außerhalb von IIA</i>	75
cc) <i>Schiedsklauseln ohne explizite Definition des Anwendungsbereichs</i>	76
α) <i>Auslegung der Klauseln durch die internationalen Schiedsgerichte</i>	77
β) <i>Lösungsansatz zur Auslegung weiter Schiedsklauseln</i>	78
γ) <i>Grenzen der Zuständigkeit für Streitigkeiten außerhalb von IIA</i>	82
c) <i>Zusammenfassung</i>	84
3. <i>Schiedsverfahrensrechtliche Regelungen in nationalen Investitionsgesetzen</i>	85
4. <i>Vertragliche Streitbeilegungsklauseln zugunsten internationaler Schiedsgerichte</i>	86
a) <i>Zuständigkeit internationaler Schiedsgerichte für contract claims</i>	86

b) <i>Einbeziehung anderer Streitigkeiten in den Anwendungsbereich vertraglicher Streitbeilegungsklauseln</i>	88
5. <i>Auswirkungen vertraglicher Streitbeilegungsklauseln zugunsten nationaler Gerichte auf das Verfahren vor internationalen Schiedsgerichten</i>	89
a) <i>Ansätze in der schiedsgerichtlichen Spruchpraxis</i>	89
b) <i>Dogmatische Betrachtung der Kollision von vertraglicher Gerichtsstandsvereinbarung und völkerrechtlicher Schiedsklausel</i>	92
aa) <i>Notwendigkeit einer differenzierenden Betrachtung</i>	92
bb) <i>Vertragliche Gerichtsstandsvereinbarungen und treaty claims</i>	94
cc) <i>Gerichtsstandsvereinbarungen und contract claims</i>	98
c) <i>Zusammenfassung</i>	101
6. <i>Zwischenergebnis</i>	102
II. <i>Zuständigkeit nationaler Gerichte</i>	102
1. <i>Vertragliche Streitbeilegungsklauseln zugunsten nationaler Gerichte</i>	103
a) <i>Auf Vertragsstreitigkeiten beschränkte Gerichtsstandsklauseln</i>	103
b) <i>Anwendungsbereich weiter Gerichtsstandsklauseln</i>	104
2. <i>Zuständigkeit nationaler Gerichte auf Grundlage von Investitionsabkommen</i>	106
a) <i>IIA-Streitbeilegungsklauseln zugunsten nationaler Gerichte</i> ..	106
b) <i>Keine ausdrückliche Zuweisung von IIA-Streitigkeiten an nationale Gerichte</i>	107
c) <i>Lösungsansatz: Zuständigkeit nationaler Gerichte über die innerstaatliche Wirkung des Völkerrechts</i>	108
aa) <i>Innerstaatliche Geltung von IIA-Vorschriften</i>	108
bb) <i>Unmittelbare Anwendbarkeit von IIA-Vorschriften</i>	113
a) <i>Grundsätzliche Eignung völkerrechtlicher Normen für die unmittelbare Anwendbarkeit</i>	114
b) <i>Rolle des nationalen Rechts für die unmittelbare Anwendbarkeit völkerrechtlicher Normen</i>	117
γ) <i>Voraussetzung für die unmittelbare Anwendbarkeit und Übertragung der Ergebnisse auf IIA-Vorschriften</i>	117
cc) <i>Subjektiver Rechtsgehalt von IIA-Vorschriften</i>	120
d) <i>Zusammenfassung</i>	124

C. Zusammenfassung der Ergebnisse	125
Zweites Kapitel: Rolle nationaler Gerichte vor Einleitung eines Schiedsverfahrens	127
A. Pflicht zur Beschreitung des nationalen Rechtsweges	128
I. <i>Erfordernis der Rechtswegerschöpfung</i>	128
1. <i>Geschichte und Funktion des Erfordernisses der Rechtswegerschöpfung</i>	129
2. <i>Rechtsnatur des Erfordernisses der Rechtswegerschöpfung</i>	130
II. <i>Erfordernis der Rechtswegerschöpfung als prozessuale Voraussetzung einer internationalen Schiedsklage</i>	136
1. <i>Erfordernis der Rechtswegerschöpfung im allgemeinen Völkerrecht</i>	136
a) <i>Erfordernis der Rechtswegerschöpfung als Prinzip des Völkergewohnheitsrechts</i>	137
b) <i>Ausnahmen vom Erfordernis der Rechtswegerschöpfung</i>	138
c) <i>Abbedingung des Erfordernisses der Rechtswegerschöpfung</i> ..	140
2. <i>Erfordernis der Rechtswegerschöpfung im internationalen Investitionsrecht</i>	142
a) <i>Geltung der Local Remedies Rule im internationalen Investitionsrecht</i>	142
b) <i>Local Remedies Rule in ICSID-Verfahren</i>	146
aa) <i>Regel-Ausnahme-Verhältnis nach Artikel 26 des ICSID-Übereinkommens</i>	147
bb) <i>Ausdrückliche Vereinbarung der Local Remedies Rule</i>	148
cc) <i>Bedeutung von Meistbegünstigungsklauseln für Local Remedies-Klauseln</i>	149
c) <i>Local Remedies Rule in Schiedsverfahren außerhalb des ICSID-Übereinkommens</i>	151
aa) <i>Explizite Abbedingung in internationalen Investitionsabkommen</i>	151
bb) <i>Implizite Abbedingung der Local Remedies Rule</i>	151
α) <i>Abbedingung durch Gabelungsklauseln, Verzichts- klauseln und Verhandlungsklauseln</i>	152
β) <i>Abbedingung durch Einräumung eines direkten Klagerechts?</i>	154
d) <i>Zwischenergebnis</i>	155

III. Materiell-rechtliche Funktion der Rechtswegerschöpfung	155
1. Rechtswegerschöpfung bei Klagen gegen Akte der Judikative	156
a) Ansätze in der schiedsgerichtlichen Spruchpraxis	156
b) Rechtswegerschöpfung als Voraussetzung für eine Rechtsverweigerung	159
aa) Inhalt des Verbots der Rechtsverweigerung	159
bb) Rechtswegerschöpfung als materielles Element der Rechtsverweigerung	163
c) Rechtswegerschöpfung als generelle Voraussetzung der Staatenverantwortlichkeit für Akte der Judikative?	164
d) Zwischenergebnis	167
2. Rolle nationaler Rechtsbehelfe gegen Akte der Exekutive	167
a) Ansätze in der schiedsgerichtlichen Spruchpraxis	167
b) Nutzung nationaler Rechtsbehelfe als Indiz für IIA-Verletzung?	170
c) Verfügbarkeit nationaler Rechtsbehelfe als Kriterium zur Abgrenzung von Vertragsverstößen und IIA-Verletzungen?	172
d) Grundsätzlicher Vorrang des nationalen Rechtsweges?	174
3. Zwischenergebnis	177
B. Möglichkeiten der Beschreitung des nationalen Rechtsweges	179
I. Rechtsgrundsätze <i>res judicata</i> und <i>lis pendens</i> im internationalen Investitionsrecht	182
1. Bedeutung von <i>res judicata</i> im Investitionsschiedsverfahren	182
a) Inhalt und Voraussetzungen von <i>res judicata</i>	182
b) Die Anwendbarkeit von <i>res judicata</i> auf Entscheidungen nationaler Gerichte	187
aa) Möglichkeit einer Schiedsklage nach Durchführung eines nationalen Gerichtsverfahrens	188
bb) Keine Bindung der Schiedsgerichte an Entscheidungen nationaler Gerichte	190
2. Bedeutung von <i>lis pendens</i> im Investitionsschiedsverfahren	192
3. Zwischenergebnis	195
II. Regelungen zur Koordination nationaler und internationaler Verfahren	195
1. Gabelungsklauseln in internationalen Investitionsabkommen	196
a) Inhalt und Funktionsweise von Gabelungsklauseln	196
b) Reichweite von Gabelungsklauseln	198

aa) <i>Abgrenzung anhand der Rechtsgrundlage der Klage?</i>	199
bb) <i>Anwendbarkeit trotz unterschiedlicher Parteien im nationalen und im internationalen Verfahren?</i>	204
c) <i>Zwischenergebnis</i>	207
2. <i>Verzichtsklauseln in internationalen Investitionsabkommen</i>	208
a) <i>Inhalt und Funktionsweise von Verzichtsklauseln</i>	208
b) <i>Reichweite von Verzichtsklauseln</i>	211
aa) <i>Anforderungen an die Identität der Maßnahme</i>	211
bb) <i>Anforderungen an die Identität der Parteien</i>	213
c) <i>Zwischenergebnis</i>	214
III. <i>Einrede der Schiedsklausel gegen nationale Gerichtsverfahren</i> ..	215
1. <i>Art. 26 Satz 1 des ICSID-Übereinkommens</i>	215
2. <i>Durchsetzung von Schiedsklauseln nach nationalem Recht</i>	217
C. <i>Zusammenfassung der Ergebnisse</i>	219
Drittes Kapitel: <i>Rolle nationaler Gerichte nach Abschluss eines Schiedsverfahrens</i>	221
A. <i>Aufhebung internationaler Investitionsschiedssprüche</i>	222
I. <i>Funktion und Wirkung des Aufhebungsverfahrens</i>	224
1. <i>Aufhebungsverfahren zum Schutz verfassungsrechtlicher Garantien</i>	224
2. <i>Andere Angriffsmöglichkeiten gegen internationale Investitionsschiedssprüche</i>	228
a) <i>Korrektur, Interpretation und Ergänzung schiedsgerichtlicher Entscheidungen</i>	228
b) <i>Berufung gegen Schiedsgerichtsentscheidungen</i>	229
c) <i>Rüge der Unzuständigkeit des Schiedsgerichts</i>	231
d) <i>Bedeutung dieser Angriffsmöglichkeiten für die Sicherung verfassungsrechtlicher Verfahrensgarantien</i>	232
II. <i>Aufhebungsverfahren als Domäne des nationalen Rechts</i>	233
1. <i>Anwendbarkeit der nationalen Schiedsgesetze auf die Aufhebung von Investitionsschiedssprüchen</i>	233
2. <i>Dispositiver Charakter des Aufhebungsverfahrens?</i>	237
3. <i>Befristung und Verwirkung des Rechts auf Beantragung der Aufhebung</i>	240
4. <i>Aufhebungspflicht der nationalen Gerichte?</i>	241

III. Aufhebungsgründe und ihre Auslegung durch die nationalen Gerichte	242
1. Regelungen in den nationalen Gesetzen	243
a) Überblick über die Aufhebungsgründe in den nationalen Gesetzen	243
b) Kategorisierung der Aufhebungsgründe	245
aa) Aufhebung mangels Zuständigkeit des Schiedsgerichts	246
bb) Aufhebung aufgrund von Verfahrensfehlern	248
cc) Aufhebung wegen des Inhalts der Entscheidung	252
dd) Aufhebung mangels Schiedsfähigkeit des Streitgegenstandes ..	253
2. Prüfung der Aufhebungsgründe durch die nationalen Gerichte	254
a) Auslegung der Aufhebungsgründe	254
aa) Problemstellung: Die Überdehnung der Aufhebungsgründe ...	255
bb) Grenzen der zulässigen Auslegung	257
b) Prüfungsumfang der nationalen Gerichte	258
aa) Problemstellung: Fehlerfreiheit oder Plausibilität?	259
bb) Prüfungsumfang hinsichtlich Rechtsfragen	262
cc) Prüfungsumfang hinsichtlich Tatsachenfeststellungen	266
3. Zwischenergebnis	268
IV. Vergleichende Analyse des ICSID-Aufhebungsverfahrens	269
1. ICSID-Aufhebungsgründe und ihre Auslegung durch schiedsgerichtliche Ad hoc-Ausschüsse	269
2. Vergleichbare Kontrolle durch nationale Gerichte und durch ICSID-Schiedsgerichte?	274
B. Anerkennung und Vollstreckung internationaler Schiedssprüche	276
1. Anerkennung und Vollstreckung als Domäne des nationalen Rechts	277
1. Freiwillige Befolgung oder zwangsweise Durchsetzung internationaler Schiedssprüche	278
2. Abgrenzung zwischen Exequatur, Vollstreckung und Anerkennung	279
a) Exequatur als Voraussetzung für das Vollstreckungsverfahren	279
b) Anerkennung von Schiedssprüchen	281
c) Vollstreckung von Schiedssprüchen	282
3. Anwendbares Recht im Exequaturverfahren	282

II. Ausmaß der gerichtlichen Kontrolle im Anerkennungs- und Vollstreckungsverfahren	285
1. Sonderregime für ICSID-Entscheidungen	286
a) Keine gerichtliche Prüfungskompetenz im Exequatur verfahren.....	286
b) Staatenimmunität als Vollstreckungshindernis.....	288
2. Prüfungskompetenz nationaler Gerichte über Investitionsschiedssprüche außerhalb des ICSID-Übereinkommens	293
a) Versagungsgründe des New Yorker Übereinkommens und seine Vorbildfunktion für nationale Gesetze und völkerrechtliche Abkommen	293
b) Auslegung der Versagungsgründe und der Prüfungsumfang nationaler Gerichte	296
3. Zwischenergebnis.....	298
C. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	299
Zusammenfassende Thesen	301
Entscheidungsregister	309
Literaturverzeichnis	325
Stichwortverzeichnis	343